



CARITAS

Kinder sollen kein Armutrisiko sein.

Hoffnung geben. Familien stärken. Helfen Sie mit Ihrer Spende.

Caritas-Sonntag 2025

25./26. Januar 2025

3. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

Liturgiebausteine

Die Liturgiebausteine sind als Vorschläge gestaltet und können miteinander oder einzeln in Gottesdienste eingebaut werden.

Eröffnung

Einzug

Instrumental oder 🎵 **Lied 42** (1.–3.) Komm her, freu dich mit uns, tritt ein

Begrüßung und Einführung

Wir beginnen diese Feier im Namen
des Vaters, der Anfang und Ziel allen Lebens ist,
des Sohnes, der Nächstenliebe und Barmherzigkeit in den Mittelpunkt seiner Verkündigung stellt,
und des Heiligen Geistes, der Fantasie und Mut für die Aufbrüche im Leben schenkt.
Amen.

Einführende Gedanken

Wenn Jesus uns mit seinem Lebensprogramm anspricht, dann wünscht er sich uns als Menschen, die von Gott begeistert sind und sich Gottes Traum von einer gerechten Welt anschliessen. Die Begeisterung für Gott schliesst die Begeisterung für den Menschen ein und drängt dazu, diejenigen in den Blick zu nehmen, die sich am Rande unserer Gesellschaft wiederfinden. Jesu Botschaft ist nicht beliebig, Sie ist herausfordernd und belebend. Wir sind eingeladen, uns in Wort und Tat auf die Gerechtigkeit Gottes einzulassen und der Sorge füreinander Raum zu geben.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, deine Worte bringen uns Zuspruch und Versöhnung.
Dich bitten wir um Erbarmen:

Du bist aufmerksam für uns Menschen und bist uns zutiefst verbunden.

🎵 **Lied 70** Kyrie eleison oder gesprochen: Herr, erbarme dich

Du weisst um unsere Sorgen und um das, was uns das Herz schwer werden lässt.

🎵 **Lied 70** Kyrie eleison oder gesprochen: Christus, erbarme dich

Du stärkst uns im Leben und aus deiner Liebe zu schöpfen wir.

🎵 **Lied 70** Kyrie eleison oder gesprochen: Herr, erbarme dich

Vergebungsbitte

Nachlass, Vergebung von dem, was uns von uns selbst, unseren Mitmenschen und von Gott trennt, gewähre uns der allmächtige und barmherzige Gott jetzt und in Ewigkeit.

Gloria

🎵 **Lied 80** Lasst uns Gott dem Herrn lobsingeln

Tagesgebet

Gott,

In ihm hast du deine Begeisterung für uns Menschen lebendig werden lassen.

Du hast uns dein Wort gegeben.

Es ist anders als alle Worte der Welt.

Es trifft uns, weckt Hoffnung und drängt uns zum Handeln.

Lass uns hören, was du uns sagst.

Und lass uns die Freude spüren,

die aus dir kommt und uns zum Leben stärkt.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus im Heiligen Geist

jetzt und in Ewigkeit.

Wortgottesfeier

Hinführung zur ersten Lesung

Nachdem das Volk Israel aus dem Exil in Babylon in die Heimat zurückgekehrt war, versammelten sich alle Frauen und Männer, um sich neu auf den Bund mit Gott einzulassen. Voller Aufmerksamkeit, Staunen und Achtung hörten sie auf Gottes Wort aus dem Buch der Weisungen. Die Freude am Herrn lernten sie als Ermutigung zum Leben kennen.

Erste Lesung **Neh 8,2-4a.5-6.8-10 Einheitsübersetzung**

Lesung aus dem Buch Nehemia.

In jenen Tagen

2 brachte der Priester Esra die Weisung vor die Versammlung,

Männer und Frauen und überhaupt alle, die schon mit Verstand zuhören konnten.

3 Vom frühen Morgen bis zum Mittag

las Esra auf dem Platz vor dem Wassertor

den Männern und Frauen und denen, die es verstehen konnten, daraus vor.

Das ganze Volk lauschte auf das Buch der Weisung.

4a Der Schriftgelehrte Esra stand auf einer Kanzel aus Holz, die man eigens dafür errichtet hatte.

5 Esra öffnete das Buch vor aller Augen;

denn er stand höher als das versammelte Volk.

Als er das Buch aufschlug,

erhoben sich alle.

6 Dann pries Esra den HERRN, den grossen Gott;

darauf antworteten alle mit erhobenen Händen: Amen, amen!

Sie verneigten sich,

warfen sich vor dem HERRN nieder,

mit dem Gesicht zur Erde.

8 Man las aus dem Buch, der Weisung Gottes, in Abschnitten vor

und gab dazu Erklärungen,

sodass die Leute das Vorgelesene verstehen konnten.

9 Nehemía, das ist Hattirscháta,

der Priester und Schriftgelehrte Esra

und die Leviten, die das Volk unterwiesen,
sagten dann zum ganzen Volk:
Heute ist ein heiliger Tag zu Ehren des HERRN, eures Gottes.
Seid nicht traurig und weint nicht!
Alle Leute weinten nämlich, als sie die Worte der Weisung hörten.
10 Dann sagte er zu ihnen: Nun geht, haltet ein festliches Mahl
und trinkt süßen Wein!
Schickt auch denen etwas, die selbst nichts haben;
denn heute ist ein heiliger Tag zur Ehre unseres Herrn.
Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke

**Instrumental oder 🎵 Lied 85 Die Freude an Gott
mit Antwortpsalm Ps 19,8.9.10.12 u. 15**

*8 Die Weisung des HERRN ist vollkommen,
sie erquickt den Menschen.
Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich,
den Unwissenden macht es weise.*

*9 Die Befehle des HERRN sind gerade,
sie erfüllen das Herz mit Freude.
Das Gebot des HERRN ist rein,
es erleuchtet die Augen.*

*10 Die Furcht des HERRN ist lauter,
sie besteht für immer.
Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig,
gerecht sind sie alle.*

*12 Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen;
reichen Lohn hat, wer sie beachtet.*

*15 Die Worte meines Munds mögen dir gefallen;
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen,
HERR, mein Fels und mein Erlöser.*

Hinführung zur zweiten Lesung

Die Gemeinde der Gläubigen ist wie ein lebendiger Organismus, in dem jedes einzelne Organ, jedes einzelne Mitglied seine einzigartige und unverzichtbare Aufgabe hat. Die vielfältigen von Gott geschenkten Begabungen in der Gemeinde kommen allen zugute.

Zweite Lesung 1 Kor 12,12-31a Einheitsübersetzung

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

12 Wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber,
obgleich es viele sind,
einen einzigen Leib bilden:
So ist es auch mit Christus.

13 Durch den einen Geist
wurden wir in der Taufe
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen,
Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

14 Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied,
sondern aus vielen Gliedern.

15 Wenn der Fuss sagt: Ich bin keine Hand,
ich gehöre nicht zum Leib!,
so gehört er doch zum Leib.

16 Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge,
ich gehöre nicht zum Leib!,
so gehört es doch zum Leib.

17 Wenn der ganze Leib nur Auge wäre,
wo bliebe dann das Gehör?

Wenn er nur Gehör wäre,
wo bliebe dann der Geruchssinn?

18 Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt,
wie es seiner Absicht entsprach.

19 Wären alle zusammen nur ein Glied,
wo bliebe dann der Leib?

20 So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib.

21 Das Auge kann nicht zur Hand sagen:
Ich brauche dich nicht.

Der Kopf wiederum kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht.

22 Im Gegenteil,
gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich.

23 Denen, die wir für weniger edel ansehen,
erweisen wir umso mehr Ehre
und unseren weniger anständigen Gliedern

begegnen wir mit umso mehr Anstand,
24 während die anständigen das nicht nötig haben.

Gott aber hat den Leib so zusammengefügt,
dass er dem benachteiligten Glied umso mehr Ehre zukommen liess,

25 damit im Leib kein Zwiespalt entstehe,
sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen.

26 Wenn darum ein Glied leidet,
leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird,
freuen sich alle Glieder mit.

27 Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

28 So hat Gott in der Kirche die einen erstens als Apostel eingesetzt,
zweitens als Propheten,
drittens als Lehrer;

ferner verlieh er die Kraft, Machttaten zu wirken,
sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen,
zu helfen, zu leiten,
endlich die verschiedenen Arten von Zungenrede.

29 Sind etwa alle Apostel,
alle Propheten,
alle Lehrer?

Haben alle die Kraft, Machttaten zu wirken?

30 Besitzen alle die Gabe, Krankheiten zu heilen?

Reden alle in Zungen?

Können alle übersetzen?

31a Strebt aber nach den höheren Gnadengaben!

Oder Kurzfassung: 1 Kor 12,12-14.27a Einheitsübersetzung

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

12 Wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat,

alle Glieder des Leibes aber,

obgleich es viele sind,

einen einzigen Leib bilden:

So ist es auch mit Christus.

13 Durch den einen Geist

wurden wir in der Taufe

alle in einen einzigen Leib aufgenommen,

Juden und Griechen,

Sklaven und Freie;

und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

14 Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied,

sondern aus vielen Gliedern.

27 Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

Instrumental oder 🎵 **Lied** 600 Schweige und höre (Kanon)

Ruf vor dem Evangelium

Vers: vgl. Jes 61,1 (Lk 4,18)

Halleluja. Halleluja.

Der Herr hat mich gesandt,

den Armen die frohe Botschaft zu bringen

und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden.

Halleluja.

oder

🎵 **Lied 89 Halleluja**

Evangelium Lk 1,1-4; 4,14-21 **Einheitsübersetzung**

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

1,1 Schon viele haben es unternommen,
eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen,
die sich unter uns erfüllt haben.

2 Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer,
die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren.

3 Nun habe auch ich mich entschlossen,
nachdem ich allem von Beginn an sorgfältig nachgegangen bin,
es für dich, hochverehrter Theóphilus,
der Reihe nach aufzuschreiben.

4 So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen,
in der du unterwiesen wurdest.

4,14 In jener Zeit kehrte Jesus,
erfüllt von der Kraft des Geistes,
nach Galiläa zurück.

Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend.

15 Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.

16 So kam er auch nach Nazaret,
wo er aufgewachsen war,
und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge.

Als er aufstand, um vorzulesen,

17 reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesája.

Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht:

18 Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt.

Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe;

damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde

und den Blinden das Augenlicht;

damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze

19 und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

20 Dann schloss er die Buchrolle,

gab sie dem Synagogendiener

und setzte sich.

Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.

21 Da begann er, ihnen darzulegen:

Heute hat sich das Schriftwort,
das ihr eben gehört habt, erfüllt.

Gedanken zur Predigt

Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen

Das ist ein starker Auftakt, mit dem der Lukasevangelist Jesus vorstellt. Der Evangelist Lukas zeigt uns auf, mit wem wir es bei Jesus von Nazaret zu tun haben. Selbstbewusst steht er in der Synagoge. In knappen Worten verkündet Jesus, wer er ist und worin er seinen Auftrag sieht. Jesus gibt sich als von Gott begeistert zu erkennen. Er ist gekommen, um für Gottes Gerechtigkeit einzutreten und die Ausgegrenzten in den Mittelpunkt seiner Botschaft zu rücken. Als erstes nennt Jesus die Armen. Ihnen gilt seine frohe Botschaft und er reiht sich damit ein in die Tradition der Propheten, allen voran Jesaja.

Jesus belässt es aber nicht nur bei schönen Worten. Im Verlaufe des Evangeliums erfahren wir, wie er immer wieder auf arme und ausgegrenzte Menschen zugeht, ihnen zur Seite steht und ihnen hilft, den nächsten Schritt zu tun, der sie weiterführt.

Jesu Botschaft von vor fast zweitausend Jahren hat nichts von ihrer Aktualität verloren. Und da bildet auch die Schweiz trotz all ihren Möglichkeiten keine Ausnahme. Menschen, die sich ausgegrenzt fühlen, sich isoliert erleben und mit Armut zu kämpfen haben, sie finden wir auch heute ganz in unserer Nähe, in unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Im Ersten Testament, auf das sich Jesus bezieht, wurden meist unversorgte Witwen, Waisenkinder und Fremde zu den armutsgefährdeten Menschen gezählt. Armut wurde dort nicht allein als materielle Armut verstanden. Wer in Armut lebte, musste mit Isolation, Missachtung, Unrecht und der Beeinträchtigung von Freiheit umgehen.

Zu den Armen in der Zeit des zweiten Testaments kommt die Gruppe der Tagelöhner und Lohnarbeiter mitsamt ihren Angehörigen hinzu. Trotz ihrer Arbeit verdienten sie kaum genug, um sich und ihre Familien durchzubringen. Allzu oft kamen Schulden hinzu, die nicht zurückbezahlt werden konnten.

Und heute? Die Caritas-Organisationen rücken armutsbetroffene Familien in den Mittelpunkt unsere Aufmerksamkeit. „Kinder sollen kein Armutsrisiko sein“, so haben die

Caritas-Organisationen das Motto des Caritas-Sonntags 2025 gewählt. Kinder gelten als Armutsrisiko und zuweilen als Luxus. Auf Kinder verzichten, weil man sich keine Familie leisten kann? Eine brisante Frage, die immer häufiger Realität zu werden scheint. Haushalte mit Kindern sind deutlich häufiger finanziell knapp dran als solche ohne Kinder. Das hat nichts mehr mit Gerechtigkeit zu tun. Unter uns leben mehr Familien in Armut, als offiziell erfasst werden. Viele armutsbetroffene Menschen scheuen den Gang zum Sozialamt aus Scham und aus Angst als „Sozialfall“ abgestempelt oder auch aus Sorge, den Aufenthaltsstatus einzubüssen.

Wer als alleinerziehende Mutter die Familie mit einem knappen Budget durchbringen muss, auch wenn die Sozialhilfe unterstützt, kennt soziale Isolation, schlaflose Nächte aus Sorge und sehnt sich nach einem Start in eine hoffnungsvollere Zukunft.

Ein junger Vater, Amir Edris, wünscht sich nichts sehnlicher als für seine Familie sorgen zu können. Amir weiss, wie es ist, in der Schweiz mit wenig Geld zurechtzukommen zu müssen. Amir ist vor zehn Jahre aus Afghanistan in die Schweiz geflüchtet. Er hat alles darangesetzt, rasch Deutsch zu lernen. Ihm war wichtig, niemandem zur Last zu fallen. Als Ungelernter konnte er eine Stelle als Hilfskoch in der Küche einer Klinik ergattern. Die Arbeit gefällt ihm. Amir verdient deutlich unter 4000 Franken netto im Monat und damit gilt es, die junge Familie, seine Frau Ava und ihr neu geborenes Kind, durchzubringen. Zudem müssen noch Schulden abbezahlt werden. Die Familie lebt genügsam und bewohnt eine kleine eineinhalb-Zimmerwohnung. Sozialhilfe möchte Amir nicht beantragen, da dies eine Aufenthaltsbewilligung C, eine sogenannte Niederlassungsbewilligung, verzögern würde.

Amir und seine Familie werden von der Sozialberatung von Caritas unterstützt. Er hat dort Verständnis für seine Situation gefunden und gemeinsam suchen sie nach Lösungen für die Herausforderungen der kleinen Familie. Die Erstausrüstung für das Baby konnte über eine Stiftung finanziert werden und war eine Entlastung. Mit der Kultur-Legi oder den Caritas-Märkten stehen armutsbetroffenen Menschen wie Amir und seiner Familie weitere wirksame Hilfestellungen zu Seite, die sie und ihren Alltag entlasten.

Die Caritas-Organisationen setzten sich nicht nur in der direkten Begegnung von Mensch zu Mensch für armutsbetroffene Familien ein. Kita-Plätze sind für Eltern mit geringem Budget ein zu grosse Belastung. Hier Abhilfe zu schaffen ist eins der gesellschaftliche Anliegen zugunsten von Familien. Zudem fordert Caritas Einführung von Ergänzungsleistungen für Familien, wie sie einige Kantone bereits kennen. (bspw.

Kanton Solothurn und neu Basel-Stadt) Diese kommen Familien zugute, die trotz Erwerbstätigkeit am Existenzminimum leben. Dank den Familienergänzungsleistungen müssen die Kinder nicht in Armut aufwachsen und erhalten bessere Startchancen. Der Einsatz für Gerechtigkeit und Menschen, die von Armut betroffen sind, gehört ins Zentrum christlichen Lebens. Es ist ein Grundzug biblischer Überlieferung, Gott nicht losgelöst von den Zuständen der Welt und der Menschen zu denken. Jesus identifiziert sich selbst mit den „Geringsten“ der Menschen; mit den Armen, Benachteiligten und Ausgeschlossenen. Ihnen gehörten seine Aufmerksamkeit und Sympathie zuerst und vor allen anderen.

Wer sich für Gott entscheidet, wie Jesus dies getan hat, ist eingeladen, sich für Menschen einzusetzen, die mit ihrer Situation überfordert und auf solidarische Hilfe angewiesen sind.

Glaubensbekenntnis

🎵 **Lied** 98 Wir glauben, Gott, dass du es bist

Fürbitten

Gott,

Dein Sohn hat keinen Menschen aus seiner Liebe ausgeschlossen. Er war für alle da, besonders für die an Leib und Seele Verletzten und für die, die am Rande der Gesellschaft standen. Im Vertrauen auf dich, Gott des Lebens, bitten dich.

Für unsere Kirchen:

Für die Verantwortlichen in den christlichen Kirchen:

Um die Fähigkeit, sich von der Freude und der Hoffnung, von der Trauer und den Ängsten der Menschen bewegen zu lassen und mit ihnen auf dem Weg zu sein.

V: Gott des Lebens! **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Regierenden und Mächtigen dieser Welt:

um den rechten Blick für alles, was vom Krieg und vom Hass hin zum Frieden und zur Gerechtigkeit führt.

V: Gott des Lebens! **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die unter Kriegen, Gewalt und Katastrophen zu leiden haben:
Um die Hilfe, die sie so dringend benötigen und dass ihre Schrecken und Sorgen ein
Ende haben mögen.

V: Gott des Lebens! **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die sich als Freiwillige für Menschen im Abseits einsetzen
und helfen Not zu lindern:
um Ausdauer, Geduld und Freude in ihren anspruchsvollen Aufgaben.

V: Gott des Lebens! **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen, die uns nahestanden:
um die Erfahrung, dass sie in deiner Liebe, Gott, geborgen sind für alle Zeiten.

V: Gott des Lebens! **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott des Lebens

du bist uns Menschen nahe. Es tut gut, mit dir teilen dürfen, was uns belastet und be-
drückt. Schenke uns jeden Tag aufs Neue deine Gegenwart, die uns Vertrauen zum
Leben schenkt. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus im Heiligen Geist
jetzt und in Ewigkeit.

Eucharistiefeier

Instrumental oder 🎵 **Lied 218** (1–3) Aus vielen Körnern

Gabengebet

Gott,

Brot und Wein sind Zeichen für das,
was wir sind und geben.

Wir bringen beides zum Altar als Ausdruck unseres Handelns, Dankens und Bittens.

Gott, Brot und Wein sind ein Segen für uns Menschen.

Wandle diese Gaben zu Zeichen deiner Gegenwart.

Indem wir sie empfangen und uns mit dir verbinden,

lass auch uns zu Menschen werden,

durch die dein Traum von einer solidarischen und gerechten Welt
immer mehr Wirklichkeit wird.

Darum bitten wir

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus im Heiligen Geist

jetzt und in Ewigkeit.

Präfation

Präfation aus dem Schweizer Hochgebet III:

Wir danken dir, treuer und barmherziger Vater,
für Jesus, deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder.

Seine Liebe galt den Armen und Kranken,
den Ausgestossenen und Sündern.

An keiner Not ging er vorüber.

Sein Leben und seine Botschaft lehren uns,
dass du ein Gott bist, der sich der Menschen annimmt
wie ein Vater sich um seine Kinder sorgt.

Darum loben und preisen wir dich,
wir rühmen deine Güte und Treue
und verkünden mit allen Engeln und Heiligen
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus 🎵 **Lied 107** Heilig ist Gott in Herrlichkeit

Zum Vaterunser

Jesus spricht uns als Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern an. Er lädt uns ein, in Verbundenheit miteinander und im Glauben zu leben, solidarisch zu handeln und uns im Gebet auf Gott als unseren Vater im Himmel auszurichten. Voll Vertrauen dürfen wir zu unserem Gott sprechen:

Zum Friedensgruss

Jesus preist alle selig, die zum Frieden und zur Gerechtigkeit beitragen. Frieden und Gerechtigkeit sind im Grossen wie im Kleinen bedroht. Jesus ermutigt uns, uns auf den Frieden, der von Gott kommt, einzulassen und bei uns damit anzufangen. Schenken wir einander ein Zeichen der Zuwendung und des Friedens.

oder/und

Zum Friedensgruss 🎵 **Lied** 597 Dona nobis pacem (Kanon)

Nach der Kommunion – ein Gedanke:

Du bist nicht
Gott
wo Unrecht geschieht
Es sei denn auf Seiten der Benachteiligten

Du bist nicht
Gott
wo man auf Kosten anderer lebt
Es sei denn auf der Seite der Armen

Du bist nicht
Gott
wo man die Güter des Lebens anhäuft
Es sei denn auf Seiten der Ausgeschlossenen

Darum will ich dich suchen
in der Gerechtigkeit
und bei den Benachteiligten, Armen, Ausgeschlossenen.

Anton Rotzetter

oder

Wenn ihr nicht wisst, ob euer Tun richtig ist,
dann fragt euch, ob ihr dadurch den Menschen näher kommt.
Ist das nicht der Fall, dann wechselt schleunigst die Richtung;
denn, was euch den Menschen nicht näher bringt,
entfernt euch von Gott.

Elie Wiesel

Entlassung

Schlussgebet

Gott,

Wir haben dein Wort gehört; wir haben vom Brot gegessen.

In beiden Zeichen hast du uns Gemeinschaft mit dir und untereinander geschenkt.

Dafür danken wir dir und bitten dich:

Lass uns deine Zuwendung und Nähe, die wir erfahren haben,
weitergeben und mit anderen teilen,

damit deine Vorstellung einer Welt, in der Mitmenschlichkeit wohnt,
immer mehr Wirklichkeit werden kann.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus im Heiligen Geist
jetzt und in Ewigkeit.

Mitteilungen

An diesem Wochenende ist Ihre Kollekte für die Arbeit von Caritas **Zürich** bestimmt. Caritas hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung sowie ihrer ethnischen Zugehörigkeit. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist Caritas **Zürich** auf Ihre grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können sicher sein: Jeder Rappen wird für Armutsbetroffene eingesetzt.

🎵 Schluss **Lied** 149 Lass uns in deinem Namen, Herr (1–4)

oder

🎵 Schluss **Lied** 147 Komm, Herr, segne uns (1–4)

Segen

Ein Beschenkter kann ein schenkender Mensch sein,
ein Getrösteter ein tröstender,
ein Gesegneter ein segnender.

Es segne und behüte euch Gott.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen